Auf zur TUM!

Wolfgang A. Herrmann

Die Zeilen, die ich heute an die neuen Mitglieder unserer Universität richte, entstehen in meinem Sommerdomizil. Hier übe ich Bach für die nächste TUM-Adventsmatinee, lese ich Helmut Schmidts politische Erinnerungen »Weggefährten« und Christine Burtscheidts Doktorarbeit über »Humboldts falsche Erben«, und erwandere ich mit meinen Stabsmitarbeitern das Dürnbachhorn. Musik, politische Literatur, Heimatliebe – diese Mitgift aus meiner Jugend habe ich mir über alle berufliche Karriere hinweg erhalten. Zwar soll man sich auch als Hochschulpräsident mit Ratschlägen für junge, aufgeweckte Geister zurückhalten, dennoch will ich Sie ermutigen, während des Studiums Ihre außerfachlichen Interessen und Begabungen nicht zu vernachlässigen. Suchen, finden und pflegen Sie neue Freundschaften, schöpfen Sie aktiv aus den vielen Möglichkeiten, die Ihnen Ihre Universität über ein qualitätsvolles Studium hinaus bietet!

Heute beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt. Gehen Sie ihn mit Zukunftsfreude, Begeisterung und Fleiß an! Denn Sie haben das Privileg, an einer der besten Universitäten Europas zu studieren. Gewiss werden wir Ihnen viel abverlangen, weil wir Sie als Führungskräfte für anspruchsvolle berufliche Herausforderungen vorbereiten wollen. Längst hat es sich nämlich herumgesprochen, dass eine erfolgreiche Ausbildung der »Marke TUM« alle Türen öffnet. Karriere beginnt bei uns.

Nunmehr sind Sie Mitglied einer akademischen Gemeinschaft, die auf Ihre aktive Mitwirkung setzt. Ein Universitätsstudium, das seinen Namen verdient, vermittelt das methodische Rüstzeug und setzt damit an den Grundlagen der Wissenschaft an. Hieraus entwickeln sich die beruflichen Fertigkeiten, die Ihnen die Praxis später abverlangt. Sie werden die TUM nicht verlassen, ohne nicht selbst am »Abenteuer Forschung« beteiligt gewesen zu sein. In »eigener Anschauung von Wissenschaft« (Humboldt) sollen Sie dazu beitragen, dass neues Wissen in die Welt kommt.

Neues Wissen wird an der Universität also nicht nur vermittelt, sondern erarbeitet. Weil neues Wissen aber immer stärker aus fachübergreifenden Fragestellungen heraus entsteht, werden Sie alsbald den Blick über Ihr eigenes Fach hinaus erweitern müssen. Sie werden erfahren, dass sich Ihr Studium an den besten internationalen Standards misst. So werden Sie bei uns auch vielen Gastforschern begegnen. Ihre Universität ist international vernetzt und hat viele ausländische Partner. Verstärkt richten wir unseren Blick auf den asiatischen Raum, wo in der jüngeren Vergangenheit exzellente Wissenszentren entstanden sind. Europa und die USA allein haben die Wissenschaft und ihren Fortschritt nicht gepachtet! So sind wir folgerichtig in Singapur mit der TUM Asia zuhause, in Peking und Neu Delhi unterhalten wir eigene Verbindungsbüros. Aber auch auf der arabischen Halbinsel bricht man zur Wissenschaft auf: Am Roten Meer sind wir der einzige deutsche Partner der neuen, internationalen »King Abdullah University of Science and Technology« (KAUST), wo kurz nach der Gründung hervorragende internationale Wissenschaftler lehren und forschen. Unsere Auslandsallianzen verstehen wir als Chance und Beitrag zur kulturellen Verständigung. Deshalb sind uns in München, Garching und Weihenstephan Studierende aus aller Welt willkommen. Mögen sie sich in unserer bayerischen, weltoffenen Heimat aufgenommen fühlen wie zu Hause!

Fortan begleiten wir Sie auf dem Weg in die Berufstätigkeit. Neben der fachlichen Qualifizierung bieten wir auch den Erwerb überfachlicher Fertigkeiten an. Dazu bietet Ihnen insbesondere die neue TUM Graduate School alle Möglichkeiten, wenn Sie das reguläre Studium mit einer Promotion fortsetzen. Als Universität, die von besonders talentierten und leistungsfähigen Studierenden lebt, finanzieren wir die TUM Graduate School – bisher einmalig in Deutschland – mit bis zu vier Millionen Euro jährlich aus dem hochschuleigenen Budget. Denn auch wir wissen: Umfassend ausgebildete Absolventen sind unsere Leistung für eine moderne Innovationsgesellschaft.

Ich wünsche unserer Hochschulfamilie zum neuen Studienjahr einen guten Start. Die Neuen sind ermutigt, auf die Leistungskraft Ihrer Alma Mater zu vertrauen, so wie sich diese auf Ihre Leistungsbereitschaft verlässt.

Ihr

Wolfgang A. Herrmann
Präsident